

STADLINGER

Pfarrblatt

Was euch in dieser Ausgabe erwartet:

- Kinderliturgie-Team stellt sich vor
- Pfarrbücherei übersiedelt
- Ministrant Elias erzählt
- Danke an Renate

Ostern 2023

"Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt."

- Joh 11,25

Grüß Gott!

Wieder einmal darf ich mich heute an euch alle wenden mit ein paar Neuigkeiten und Informationen, was sich die letzten Monate alles so getan hat – in Pfarrhof, Kirche und drumherum.



Die Bibliothek der Pfarre hat sich auf eigenen Wunsch hin zurückgezogen und wird mit der Gemeindebücherei zur neuen Stadtbibliothek fusionieren, dort haben sie mehr Platz. Eine Ära geht damit zu Ende – auf Seite 10 findet Ihr dazu einen eigenen Artikel.

In Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2025, wo wir 300 Jahre Paurakirche feiern, laufen schön langsam die Arbeiten für die Erneuerung der Fassade an. Sie ist arg in die Jahre gekommen, hat einiges abbekommen und gehört einfach wieder einmal gerichtet. Sobald es dazu Näheres gibt, werde ich euch informieren. Die Arbeiten an der neuen Küche und dem Besprechungs-

raum im Pfarrhof nähern sich auch ihrem Ende. Nachdem der Putz abgeschlagen, das Mauerwerk getrocknet, neu verputzt und gefärbelt wurde, steht jetzt als Nächstes die Elektrotechnik an, danach kann eingerichtet werden. Das erfüllt mich mit großer Freude, weil wir dann seit Langem wieder einen Raum haben, der einladend und offen für die Menschen unserer Pfarre ist. Ein großes Vergelt's Gott gebührt dem Verein Pro-Paura, der all das erst möglich gemacht hat durch Arbeit, Schweiß und finanzielle Unterstützung!

Ebenso ein großes Danke möchte ich dem Frauenaktivkreis aussprechen, der die neue Möblierung der Küche finanziert hat.

Jetzt aber zu den Dingen, die über unseren grauen Alltag hinausreichen:

In diesen Tagen der Fastenzeit bereiten wir uns auf Ostern vor, das höchste Fest der Christenheit. Ich wünsche euch allen ruhige Zeiten, kleine Momente der Stille am Tag und ein gesegnetes Osterfest! Möge der auferstandene Christus immer

spürbar bei euch sein.
Gott behüte Euch alle!

Pater Elija



Sternsinger sammelten 9.000 Euro!

Wir danken allen Kindern und Begleitpersonen und Leiterin Renate Aicher von Herzen, Ihr wart großartig! Sternsinger-Spenden ermöglichen den Zugang zu Bildung, sauberem Trinkwasser und Nahrung. So helfen weltweit 500 Sternsinger-Projekte, Armut und Unrecht zu mildern.



REINLEIN
Holz & Parkett Ges.m.b.H

Böden für's Leben

A-4651 Stadl-Paura Wimsbacher Str. 21 Postfach 17
Tel.: 07245-28170, Fax: 22022, e-mail: office@reinlein-parkett.com
www.reinlein-parkett.com

Ostergedanken

Feier des Lebens

Mitten in Hunger und Krieg
feiern wir, was verheißen ist: Fülle und Frieden.

Mitten in Drangsal und Tyrannei
feiern wir, was verheißen ist: Hilfe und Freiheit.

Mitten in Zweifel und Verzweiflung
feiern wir, was verheißen ist: Glauben und Hoffnung.

Mitten in Furcht und Verrat
feiern wir, was verheißen ist: Freude und Treue.

Mitten in Hass und Tod
feiern wir, was verheißen ist: Liebe und Leben.

Mitten in Sünde und Hinfälligkeit
feiern wir, was verheißen ist: Rettung und Neubeginn

Mitten im Tod, der uns von allen Seiten umgibt,
feiern wir, was verheißen ist:
durch den Auferstandenen, der lebt in Ewigkeit.

Petra Schautt

Neues Kinderliturgie-Team

Zu Beginn des neuen Jahres hat sich nach Corona-bedingter Pause ein neues Team für die Gestaltung der Kinderliturgie zusammengefunden. Wir sind eine Gruppe von pfarrlich engagierten Müttern, Religionslehrerinnen und Musikern und sind motiviert, (neue) Ideen für Familiengottesdienste und kindgerechte Elemente in der Kirche zu sammeln und umzusetzen. Der erste Familiengottesdienst fand am 5. März statt und erfreute sich vieler Kinder, die gemeinsam mit Geschwistern und Eltern zur Messe kamen und sich aktiv daran beteiligen durften.

Wir freuen uns auf weitere Familiengottesdienste und viele Kinder, die mit uns gemeinsam Messe feiern!



(vorne, von links) Nicole Thanner, Magdalena Kleeberger, Ingeborg Wöll, (hinten, von links) Christine Kristl, Elfriede Winkler, Maria Magdalena Schöffmann, Monika Schöffmann.

„Jesus ist mein täglicher Begleiter“

Elias Aigner (20) ist seit seiner Erstkommunion Ministrant. Zudem ist er Lektor, Pfarrgemeinderat, Firmhelfer und in der Jungschar aktiv. Ein junger Mann, so ganz anders als viele andere.

Der Dienst als Ministrant ist für mich ...?

... mittlerweile etwas ganz Normales, aber anfangs war es schon etwas Aufregendes, damals unter Pater Jakob in der Siedlungskirche. Aufregend war es auch, vor Verwandten und Bekannten zu ministrieren. Nicht, weil ich sie mehr fürchten würde als Gott, aber man bekommt halt das direkte, harte Feedback. Und Worte können einen schon treffen. Bei Gott ist das anders, das spürt man.



Hartes Feedback?

Ich bin nie kritisiert worden, weil ich vielleicht falsch geläutet hätte. Nennen wir es eher Angst vor Fehlern, Respekt vor dem Dienst, vor der Aufgabe.

Was ist das für eine Rolle beim Altar?

Als Messdiener hilft man dem Pfarrer, die Messe gut zu gestalten. Mir macht es nichts aus, wenn ich beim Hochgebet fünf Minuten knien muss, das ist reine Gewöhnungssache. Ich kann mir aber vorstellen, dass jüngeren Ministranten die Knie schmerzen. Es geht dabei aber um die Symbolik, um Ehrfurcht, Respekt vor Gott.

Was sind die Minis für dich?

Ich verbinde mit den Ministranten eine coole Gemeinschaft und Spaß. Ich habe viele kommen und gehen gesehen, dadurch hat sich auch die Gruppendynamik immer wieder geändert. Außerdem habe ich wegen der Schule nicht mehr so viel Zeit für Gruppenstunden.

An die Ausflüge bzw. die Romreise erinnere ich mich gerne. Ich bin dankbar dafür und werde nicht gleich aufhören, wenn ich noch gebraucht werde.

Gibt es Feste für dich im Jahr, auf du dich als Ministrant freust?

Früher waren die Prozessionen und Feiern zu Fronleichnam oder Allerheiligen etwas Besonderes. Darauf habe ich mich immer sehr gefreut, weil ich aufgrund der großen Anzahl an Ministranten die Gemeinschaft untereinander mehr erleben konnte. Mittlerweile ist es nicht mehr so aufregend, aber noch immer besonders, weil feierlich und gemeinschaftlich.

Elf Jahre sind etwas mehr als dein halbes Leben, hat sich der Glaube verändert?

Nach der Erstkommunion bin ich Ministrant geworden, weil ich gefragt worden bin, Freunde dabei waren und mich meine Eltern unterstützt haben. Wenn

die Eltern und Großeltern in der Kirche aktiv sind, ist das irgendwie ein logischer Schritt. Über die Jahre hinweg hat sich das bei mir gefestigt: Ja, ich ministriere wirklich gerne und ich glaube wirklich an Gott. Nicht, dass ich vorher nicht geglaubt hätte, aber jetzt bin ich entschiedener.

Was gibt dir der Glaube an Jesus Christus?

Eine gewisse Kraft und Unterstützung. Wenn es mir einmal nicht so gut geht und ich aufgeregt bin, dann weiß ich, es gibt jemanden, der mir hilft und mit dem ich reden kann – zum Beispiel bei einem Stoßgebet vor einer Prüfung. Das ist einfach ein gutes Gefühl. Jesus ist mein täglicher Begleiter. Ich fühle mich gut beschützt und geführt von ihm.

Bist du damit nicht eher die Ausnahme unter jungen Erwachsenen?

Ja, schon. Mein Freundeskreis hat sich aus der Jungschar und

den Ministranten heraus entwickelt, wodurch der Glaube gemeinsame Basis ist. In der Schule wird selten nach dem Glauben gefragt. Wenn doch, bekenne ich, dass ich an Gott glaube. Dann ist das Thema meistens schnell erledigt. Ich bin nicht der Typ, der mit

Megaphon durch die Schule läuft und 'Ich bin Christ!' umherschreit. Aber ich würde auch nicht lügen und das Gegenteil behaupten.

Ein Leben ohne Gott wäre für mich ...

... schwierig vorstellbar. Beson-

ders in Hinblick darauf, wie viel ich durch die Gemeinschaft schon geschenkt bekommen habe und alle meine Freunde bei der Jungschar und den Ministranten sind, was ja indirekt auch auf diese Gemeinschaft mit Gott zurückzuführen ist.

Interview: Franz Schöffmann

Komm mit auf eine zauberhafte Reise!

Gemeinsames Spielen, Backen, Laufen, Basteln und vieles mehr stehen im aktuellen Jungschar-Jahr am Programm – und natürlich das Wichtigste: Spaß haben und ganz viel Lachen.

Besonders freuen wir uns alle auf den Sommer, denn da wird es wieder Zeit für eine gemeinsame Reise zu einem magischen Ort ... Du willst wissen, wohin die Reise geht und selbst bei lustigen Spielen, spannenden Geschichten und tollen Erlebnissen dabei sein? Dann komm mit zum Jungscharlager 2023!

Einfach den CR-Code scannen und anmelden!

Von 13. bis 18. August erwarten dich fünf ereignisreiche Tage in St. Leonhard bei Freistadt mit netten Betreuer*innen, vielen Kindern und einer Gemeinschaft, in der sich alle wohlfühlen.

Komm mit auf eine zauberhafte Reise! Anmeldung unter shorturl.at/eimCW, teilnehmen können alle



Jungschar Kinder, Ministrant*innen, Sternsinger*innen und Freund*innen ab der Erstkommunion.



Kindergarten: Pensionierung Michaela Weber

Im Jänner 2023 verabschiedeten wir unsere langjährige Kindergartenhelferin Michaela Weber in die wohlverdiente Pension. Seit 2006 war sie im Kindergarten Bauordenstraße unermüdlich als verlässliche Mitarbeiterin für unseren Kindergarten und unsere Kinder da, von 2006 bis 2021 mit Claudia Kronegger im Gruppenteam, zuletzt mit Nina Kraus, die seit der Karenz von Claudia Kronegger die Gruppe übernommen hat. In ihrem letzten Arbeitsjahr war sie nochmals besonders ge-

fordert durch den Umbau und die Neustrukturierung mit Eigenständigkeit des Kindergartens Bauordenstraße.

Wir bedanken uns für die vielen Jahre im Dienst der Pfarrcaritas Stadl-Paura!

Alle Kinder des Kindergartens Bauordenstraße, alle Kolleginnen, die Leiterinnen der beiden Kindergärten sowie die Pfarre Stadl-Paura wünschen Michaela alles Liebe und Gute und vor allem viel Gesundheit in der Pension!



Der Diakon – gerufen, um zu dienen

Nach ca. 1000 Jahren hat das Zweite Vatikanische Konzil das Diakonat aus seinem Schattendasein als Durchgangsstufe zum Priesteramt herausgeholt und mit der Bezeichnung „ständiger Diakon“ in einer eigenen beständigen Stufe wiederbelebt.

Betrachtet man daraufhin das Diakonat in seiner Eigenart, so ist Folgendes zu beachten: Der Diakon wird durch Handauflegung und Weihegebet zu seinem besonderen Amt in der Kirche ordiniert. Er empfängt die Weihe nicht zum Priesteramt, sondern zur Dienstleistung (ad ministerium). Dieser Dienst ist grundsätzlich für alle drei Wehestufen (Bischof, Priester, Diakon) gleich. Da aber der ständige Diakon in dieser Stufe bleibt, ist er in besonderer Weise zum „Dienen“ berufen. Er hat dabei besonders Anteil an der ersten der drei Grundfunktionen der Kirche:

- Diakonie (Dienst)
- Martyria (Verkündigung) und
- Liturgie (gottesdienstliches Feiern).



Zwei sehr bekannte und besonders verehrte Diakone sind der hl. Stephanus (mit der Bibel) und der hl. Laurentius (mit dem Rost) – hier auf einem Terra-cotta-Relief in der alten Sakristei von San Lorenzo in Florenz (Donatello 1428-35). Foto: Heiligenlexikon.de

Begonnen hat alles in den frühen Christengemeinden.

Damals waren noch die Bischöfe selbst für die Diakonie – die gerechte Verteilung der Gaben – zuständig. Doch mit den immer größer werdenden Gemeinden und immer komplexeren Strukturen konnten sie dieser Aufgabe immer weniger gerecht werden. Daher wurde ein eigener Dienst geschaffen – der Diakonat.

Die Bibel selbst berichtet uns in Apg 6, 1-7 (Die Wahl der Sieben) von diesem Dienst.

Der Diakon soll – bildlich betrachtet – „Aug und Ohr des Bischofs“ sein. Sein Augenmerk soll beim Menschen sein, in den verschiedensten Lebenslagen und -vollzügen. Dies spiegelt sich auch in seinem Betätigungsfeld wider – beim Spenden der Taufe, dem Vorstehen einer Trauung oder auch dem Leiten einer Begräbnisfeier. Sprich, jemand aus der Gemeinde für die Gemeinde.

Dieser Dienst wird auch im Gottesdienst für uns greifbar, wenn der Diakon das Evangelium verkündet, bei der Gabenbereitung den Altar zur Eucharistiefeier rüstet, Brot und Wein entgegen-



Christoph Schobesberger hat seine theologische Ausbildung zum Diakon abgeschlossen und macht jetzt das Propädeutikum, das ihn auf die Weihe vorbereitet.

nimmt und es für den Priester vorbereitet – und besonders beim Spenden der Kommunion.

Doch wie erkennt man einen Diakon?

Im Alltag ist der ständige Diakon eher unscheinbar. Er trägt jene Kleidung, die ihm am besten behagt. Dazu darf er ein Ansteckkreuz tragen. In der Liturgie kann er über der Albe zwischen zwei Möglichkeiten wählen:

- einer Stola, die von der linken Schulter quer über den Oberkörper zur rechten Hüfte hinab getragen wird, oder
- einer Dalmatik – einem dem Priestergewand ähnlichen Überwurf, der an den Seiten zugebunden ist und dessen Ärmel etwas kürzer sind. Schließlich braucht man ja die Hände frei zum „Arbeiten“.

Verein ProPaura: Veranstaltungen als Beitrag zum Vereinszweck

Von Bauarbeiten im Pfarrhof bis zur Ausschank beim Stadterhebungsfest: Der Verein ProPaura und seine aktiven Mitglieder engagieren sich in vielfältiger Weise in der Pfarrgemeinde.

Das Gründungsmotiv für den Verein ProPaura war das Bedürfnis, einen Beitrag zur Erhaltung des einzigartigen baulichen Barockensembles auf dem Paurahügel zu leisten. Abseits von Mitgliederwerbung und Mitarbeit bei den Erhaltungsmaßnahmen bedeutet das für den aktiven Kern der Vereinsmitglieder auch bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mitzuwirken – natürlich, um den Erlös dem Vereinszweck zugutekommen zu lassen!

Daher haben wir uns – mit Unterstützung von P. Elija – dazu entschieden, die Ausschank beim Stadterhebungsfest am Samstag, 3., und Sonntag, 4. Juni, zu übernehmen, um damit zur Restaurierung der Kirchenfassade beizutragen. Wir hoffen natürlich auf ein bestens besuchtes Fest, suchen aber auch noch nach fleißigen Helfern. Bei Interesse bitte bei Obmann Kai-Georg Leibnitz, BSc., Tel. 0664 8694155, melden, der für Fragen zur Veranstaltung und zum Verein gerne zur Verfügung steht.



Verkauften für den Verein ProPaura beim Adventmarkt Kerzen, Kekse und Kuchen (von links): Petra Weiss, Karin Reiter und Elisabeth Heining.

Ebenso hemdsärmelig wurden von Vereinsmitgliedern in Eigenregie Räume im Erdgeschoß für die künftige Pfarrküche und das Büro verputzt. Vergessen werden soll dabei auch nicht auf unser Engagement im Advent, wo wir nicht nur am Christkind-

markt erfolgreich Kaffee und Kuchen verkauft haben, sondern bei der musikalischen Gestaltung der Roraten sowie beim Frühstück mitgeholfen und nach den Engelsämtern Punsch ausgeschenkt haben.

Der dabei erwirtschaftete Erlös ist wichtig, um die Renovierung im Erdgeschoss des Pfarrhofes weiter voranzutreiben.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe durch Spenden (Spendenkonto: AT93 2031 7077 2513 0228)

und Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen, welche dazu beitragen, die einzigartigen Barockbauten in Stadl-Paura zu erhalten.

Verein ProPaura

Freunde und Förderer der Kulturgüter auf dem Paurahügel

Johann-Michael-Prunner-Straße 7,
4651 Stadl-Paura
www.paurakirche.at
ZVR 1066658983



Zwei Projekte und mehrfaches Danke

Der Pfarrgemeinderat hat im März die Kirchenrechnung für 2022 beschlossen. Heuer stehen wieder einige große Baumaßnahmen an. Und es gilt, danke zu sagen.

- **Außensanierung der Paurakirche.** Wir Stadlinger sind sehr stolz, eine so wunderbare Kirche zu besitzen. Der Pfarrgemeinderat ist daher auch sehr bemüht, die anstehenden Sanierungsmaßnahmen der Außenfassade raschest durchzuführen, damit uns und unseren Nachkommen dieses Baujuwel noch lange in möglichst gutem Zustand erhalten bleibt.
- **Heizungsanlage im Pfarrhof.** Unsere veraltete Ölheizung verschlingt in jeder Heizperiode Unmengen an Geld – sie muss daher raschest auf eine zeitgemäße, kostensparende Heizungsanlage umgestellt werden. Hierzu sind ebenfalls diverse Prüfungen bezüglich Art und Möglichkeit am Laufen.

DANKE möchte ich heute sagen:

- dem Team für die Vorbereitung der Kinderwortgottesdienste:
Es freut mich außerordentlich, dass unsere Religionslehrerin, Magdalena Kleeberger, mit ihrem Team (siehe Kurzbericht und Foto auf Seite 3) „Kinderkirche“



anbietet – vielen herzlichen Dank für euren Einsatz, bereits unsere Kleinen auf ein christliches Leben vorzubereiten.

- allen Firmbegleitern – vor allem aber Monika Schöffmann samt Familie – für die vielen Stunden der Vorbereitung der Firmlinge.
- den Mitgliedern des Vereines ProPaura:
Sie haben in den letzten Monaten im Pfarrhof viele Arbeiten verrichtet, damit wir möglichst rasch eine neue Pfarrküche installieren können.
- David Reiter, dem Obmann des Finanzausschusses:
Er achtet ständig darauf, wo und wie man die Elektrik im Pfarrhof und in der Kirche zeitgemäß adaptieren und somit Stromkosten sparen kann ... Außerdem erarbeitet

er mit dem Bauausschuss diverse anstehende Projekte (Sanierungen, Heizanlage, ...) - ein großes DANKE!

- Ein herzliches DANKE geht auch an Anton Schiemer für seine Mesnertätigkeit!

Nun hätte ich noch einige **Gedanken zur Fastenzeit:**

Ein in Meditation erfahrener Mann wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so gesammelt sein könne. Dieser sagte:
*Wenn ich stehe, dann stehe ich,
wenn ich gehe, dann gehe ich,
wenn ich sitze, dann sitze ich,
wenn ich spreche,
dann spreche ich.*

Da sagten die Leute: *Das tun wir auch!* Er aber sagte zu ihnen:
*Nein, wenn ihr sitzt,
dann steht ihr schon
wenn ihr steht,
dann lauft ihr schon,
wenn ihr lauft,
dann seid ihr schon am Ziel ...*

Nehmen wir uns vielleicht bewusst ein wenig Zeit, zur Ruhe zu kommen, still zu werden, zu uns selbst zu kommen.

Ich wünsche allen Lesern noch eine besinnliche Fastenzeit sowie ein gesegnetes Osterfest!

Christine Colli, PGR-Obfrau

Impressum: Herausgeber Röm.-kath. Pfarramt, 4651 Stadl-Paura, Johann-Michael-Prunner-Straße 7, Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Fotos: Canva (1), Hans auf Pixabay (3), kath. Jungchar, GMR/Petra Rieder (5), heiligenlexikon.de (6), Verein Pro Paura (7), privat (9,10) alle anderen: Pfarre. – Der Text auf Seite 3 wurde uns freundlicherweise von Pfarrerin Petra Schautt zur Verfügung gestellt, herzlichen Dank dafür! E-Mail: pfarre.stadlpaura@dioezese-linz.at. Druck: Zauner, Lambach. **Kanzlezeiten Pfarrverwaltungszentrum: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11.30 Uhr; Mittwoch von 16 bis 18 Uhr,** Klosterplatz 1 (Stiftshof), 4650 Lambach, Tel. 07245 21710-116 (das ist auch die Notruf-Telefonnummer außerhalb der Öffnungszeiten).

Mein Abschied von der Pfarre

Fast 40 Jahre lang war mir die Pfarre Stadl-Paura Heimat und genau so lang habe ich mich hier neben meinem Beruf als Religionslehrerin auch ehrenamtlich engagiert. Gern denke ich zurück an Jungschar- und Jugendgruppen, die ich gegründet habe, an Erstkommunion- und Firmvorbereitung, an unzählige lebendige Kindergottesdienste, ans Chorsingen und ans Sternsingen. Ungefähr 20 Jungscharlager und 30 Dreikönigs-

aktionen habe ich organisiert und geleitet. Da kommen schon so einige Begegnungen zusammen, die mir wertvoll und unvergessen bleiben. Aus manchen sind lebenslange Freundschaften gewachsen.

Ein Jahr bin ich noch hier in der Mittelschule, aber ich gehe schon jetzt in „Pfarrpension“, um Platz zu machen für Jüngere mit anderen Ideen. Ich möchte jetzt in meiner Heimatpfarre

Pennewang noch mehr Wurzeln schlagen.

Renate Aicher



Sternsingen 2011



Einzug im Pfarrhof 1984



Kindergottesdienst 2006



Erstkommunion 2022



Erstbeichtfest 2010



Chor 2014

Liebe Renate, ein großes **DANKE** für alles, was du für uns getan hast. Gott möge es dir vergelten!



Aus der Bücherei der Pfarre und der Gemeindebücherei wird die neue Stadtbücherei Stadl-Paura

Es freut uns wirklich sehr, seit 2. April einen neuen „alten“ Platz für alle Stadlinger/innen zum Verweilen und Entspannen anbieten zu können. Die bereits bestehenden Büchereien der Pfarre und der Gemeinde wurden gemeinsam zur **STADTBÜCHEREI STADL-PAURA**. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Gemeindebücherei in der Mittelschule Stadl-Paura wurden um einen Raum mit eigener Eingangs- bzw. Zugangsmöglichkeit erweitert. Somit konnten auch alle Bücher bzw. Spiele der Pfarrbücherei „miteinziehen“. Auch freuen wir uns sehr über die zusätzliche Hilfe der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der ehemaligen Pfarrbücherei.

Dadurch ergeben sich künftig viele neue Möglichkeiten, wie zum Beispiel vermehrte Kinderveranstaltungen wie Kamishibai oder Vorlesestunden, Bücherflohmärkte etc. Natürlich war die Zusammenlegung auch eine große Herausforderung und mit hoher zusätzlicher Arbeit verbunden. Mit vereinten Kräften wurden alle Bücher bzw. Spiele sowie Leser/innen der Pfarrbücherei ins gemeinsame System der Stadtbücherei Stadl-Paura eingepflegt. Ein großes Dankeschön unsererseits geht an die vielen helfenden Hände bei dieser wirklich sehr umfangreichen Herausforderung. Aus Liebe zum Lesen freuen wir uns auf viele bekannte und

neue Gesichter und auf ein freundschaftliches Miteinander!

Stadtbücherei Stadl-Paura

Am Bräuberg 3
4651 Stadl-Paura
Tel.: 07245/28011-10 bzw. 12
buchstahl@bibliotheken.at
www.buchstahl.bvoe.at

Öffnungszeiten:
Montag 10-12 Uhr
Donnerstag 16-18 Uhr
Sonntag 9-11:30 Uhr

Ein herzliches Danke!

Eine Ära geht zu Ende: 50 Jahre lang gab es eine vielfältige Pfarrbücherei. P. Paulus gründete die Bücherei 1972 und schuf damit eine Fundgrube für die Pfarrangehörigen und die Öffentlichkeit, in der Bücher aller Art zu finden waren – religiöse Lektüre, Wissensbücher, Belletristik und auch Spiele. Die Leitung übernahm zunächst Anni Mitterndorfer, dann Franz Pfanzagl (links), Elfriede Pechhacker (links) und Anna Tavernier (rechts). Zuletzt kümmerte sich



Helga Plach (2. von rechts) um den Buchbestand und veranstaltete regelmäßig Angebote für Kinder.

Nun gibt die Pfarre wegen Platzmangels die Bücherei auf und schenkt den Bestand der Stadtgemeinde, die damit größer und

attraktiver wird.

Die Ehrenamtlichen der Pfarre engagieren sich auch dort, um mehr Öffnungszeiten zu ermöglichen.

Danke allen, die in den 50 Jahren zu einer lebendigen Bücherei beigetragen haben!

Wir laden Sie herzlich ein!

April 2023

- 02.4. 10:00 Palmsonntag, Familiengottesdienst, Paurakirche
- 06.4. 19:00 Gründonnerstag, hl. Messe vom letzten Abendmahl, Paurakirche
- 07.4. 19:00 Karfreitag, Feier vom Leiden und Sterben Christi, Paurakirche
- 08.4. 20:00 Feier der Osternacht, Paurakirche
- 09.4. 10:00 Ostersonntag, Hochamt, Paurakirche
- 10.4. 10:00 Ostermontag, hl. Messe, Paurakirche



Mai 2023

- 18.5. 10:00 Christi Himmelfahrt, hl. Messe, Paurakirche
- 21.5. 10:00 Erstkommunion, Paurakirche
- 28.5. 10:00 Pfingstsonntag, Hochamt, Paurakirche
- 27.5. 18:00 Firmung, Paurakirche – die Abendmesse um 19:00 entfällt
- 28.5. 10:00 Pfingstsonntag, Hochamt, Paurakirche
- 29.5. 10:00 Pfingstmontag, hl. Messe, Paurakirche

Juni 2023

- 04.6. 09:00 Dreifaltigkeitssonntag, Pfarrpatrozinium, hl. Messe, Paurakirche
- 08.6. Fronleichnam, KEINE hl. Messe, herzliche Einladung nach Lambach (9:00) oder Bachmanning (8:30); in Stadl-Paura feiern wir am darauffolgenden Sonntag
- 11.6. 10:00 (nachträgliche) Feier des Fronleichnamsfestes
- 25.6. 10:00 Kindergottesdienst, Paurakirche

Regelmäßige Gottesdienste in der Paurakirche

- Dienstag 19:00 hl. Messe
- Freitag 19:00 hl. Messe, ab 18.30 Uhr Anbetung
- Samstag 19:00 Vorabendmesse
- Sonntag 10:00 hl. Messe

Termine der Katholischen Frauenbewegung

- Freitag, 31. März 17 Uhr Kreuzweg zum Kalvarienberg, Treffpunkt am Jubiläumsplatz Lambach
- Freitag, 21. April 16 Uhr Literarisches Café in der Miva
- Montag, 24. April 14:30 Uhr Handarbeitsrunde, Pfarrhof
- Freitag, 05. Mai Marterlroas – Näheres in den Schaukästen



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH

Wir beten für unsere Verstorbenen

- | | |
|--|---|
| 16.10.2022 Josef Friedrich Wipfler | 23.12.2022 Leo Kriechbaum (90) |
| 20.10.2022 Josef Mair (80) | 13.01.2023 Karl Schernberger (75) |
| 02.11.2022 Erich Kronawithleitner (89) | 28.01.2023 Herta Aloisia Woutschuk (86) |
| 07.11.2022 Marianne Eichinger (89) | 01.02.2023 Gertrude Zwickl (93) |
| 08.11.2022 Theresia Althamer (91) | 11.02.2023 Karoline Scholl (103) |
| 17.11.2022 Jürgen Edgar Fritz (47) | 18.02.2023 Helmuth Woutschuk (88) |
| 18.11.2022 Monika Theresia Mair (78) | 02.03.2023 Erna Eberl (81) |
| 19.11.2022 Anna Finkenzeller (82) | 11.03.2023 Ing. Ronald Häuserer (62) |
| 23.12.2022 Johanna Baumberger (83) | 13.03.2023 Margarethe Maschler (76) |



Ihr Team der Filiale Stadl-Paura



Christian Thallinger
Filialleiter

T 050100 43122

M 050100 6 43122

Christian.Thallinger@lambach.sparkasse.at



Magdalena Brandtner
Kundenberaterin

T 050100 43172

M 050100 6 43172

Magdalena.Brandtner@lambach.sparkasse.at



Damla Yilmaz
Mitarbeiterin Serviceteam

T 050100 43125

M 050100 6 43125

ServiceteamNord@lambach.sparkasse.at

Öffnungszeiten:

Mo. 08:00 - 12:00 Uhr	14:00 - 16:00 Uhr
Di. 08:00 - 12:00 Uhr	Beratungsnachmittag
Mi. 08:00 - 12:00 Uhr	
Do. 08:00 - 12:00 Uhr	14:00 - 18:00 Uhr
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr	Beratungsnachmittag

SPARKASSE 
Lambach